OXFORD, VEREINIGTES KÖNIGREICH

Ashmolean Museum: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde und Zeichnungen, von Uccellos Jagd, die in einem dunklen Wald verschwindet, bis zu Grünewalds Studie eines einzelnen Oberarms

KI-gestützte Übersetzung



Das Ashmolean in Oxford ist eines der ältesten öffentlichen Museen Großbritanniens und mehr als eine Gemäldegalerie: Seine Sammlungen umfassen Archäologie ebenso wie Kunst aus vielen Regionen und Epochen. Diese zwanzig Gemälde und Arbeiten auf Papier bieten einen Zugang zu den Bildern. Sie reichen von Uccellos Waldjagd bis zu Mark Gertlers Porträt von Thomas Balston und führen dabei auch zu Sydney Carlines Blick auf Kirkuk aus der Luft.

Manche entstanden als vollendete Bilder zum Aufhängen. Andere sind Studien oder wurden in sehr unterschiedlichem Maß ausgearbeitet, und einige der lohnendsten Werke hier sind Zeichnungen: Raphaels mögliches Selbstbildnis, Michelangelos Porträt von Andrea Quaratesi, Canalettos Tintenzeichnung des Canal Grande. Canaletto ist auch mit einem Gemälde vertreten, das Dolo an der Brenta zeigt. Shakespeare begegnet uns zweimal, in Arthur Hughes' Ophelia und Robert Braithwaite Martineaus Katherine und Petruchio. Hinzu kommen britische Bilder des neunzehnten Jahrhunderts von Rossetti und Seddon, Anna Alma-Tademas Mädchen auf einem blauen Kissen, das Doppelporträt von Hester Tradescant und ihrem Stiefsohn, Porträts von Manet und Gertler sowie ruhigere Landschaften von Levitan, Corbet und Maitland.

Artline hat diese Auswahl unabhängig vom Ashmolean aus Werken zusammengestellt, die in dessen Sammlung dokumentiert sind. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der Sammlungsnachweise bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/ashmolean-museum

Die Werkauswahl · 20

1. The Hunt in the Forest
   Paolo Uccello · c. 1465–1470
2. Portrait of a Youth, Possibly a Self-Portrait
   Raphael · um 1498–1499
3. Andrea Quaratesi
   Michelangelo · 1532
4. The Exposure of Moses
   Nicolas Poussin · um 1650
5. Ophelia
   Arthur Hughes · um 1863
6. The Daydream
   Dante Gabriel Rossetti · 1872 - 1878
7. Girl in a Bonnet with Her Head on a Blue Pillow
   Anna Alma-Tadema · 1902
8. Asolo
   Edith Corbet · 1899
9. Dolo on the Brenta
   Canaletto · 1728
10. The Grand Canal near the Rialto Bridge
    Canaletto · 1725
11. Hester Tradescant and Her Stepson, John
    Thomas de Critz · 1645
12. Over the Hills of Kurdistan: Flying above Kirkuk
    Sydney Carline · 1919
13. The Poor Actress's Christmas Dinner
    Robert Braithwaite Martineau · um 1860
14. Katherine and Petruchio
    Robert Braithwaite Martineau · 1855
15. Thomas Balston
    Mark Gertler · 1921
16. Copse by a Lake in Autumn
    Isaac Levitan
    Исаак Левитан
    · 1898
17. View on the Nile
    Thomas Seddon · 1855
18. Beech Trees at Sunset, Kensington Gardens
    Paul Maitland · 1905
19. Portrait of Mademoiselle Claus
    Édouard Manet · 1868
20. Study of an Upper Arm
    Matthias Grünewald · 1512 - 1514

01 / 20

The Hunt in the Forest

Paolo Uccello

c. 1465–1470 · Tempera und Öl auf Holztafel, mit Goldspuren · Ashmolean Museum



Paolo Uccello. The Hunt in the Forest. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Reiter und Jagdhunde laufen zwischen Baumreihen in einen dunklen Wald hinein und werden dabei kleiner, mit beinahe mathematischer Regelmäßigkeit. Uccello ist für sein Interesse an der Perspektive bekannt, und hier erfüllt die Geometrie eine Aufgabe: Sie gibt der Jagd ihre Richtung und zieht sie weiter in die Tiefe und Dunkelheit. Dass die Holztafel nicht zum Schaubild wird, liegt an der Jagd selbst. Die Hunde laufen, die Pferde drängen in den Wald, und die Szene ist voller Bewegung, beinahe laut.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Portrait of a Youth, Possibly a Self-Portrait

Raphael

um 1498–1499 · Schwarze Kreide mit weißer Höhung · Ashmolean Museum



Raphael. Self Portrait. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Raphael setzt die Schatten dort ein, wo sie am meisten bewirken, und verdichtet die schwarze Kreide um die Augen und an der Wange des Jünglings; Haare und Kappe kommen mit weit weniger Strichen aus. Der Titel sagt mit Bedacht „möglicherweise“. Der Gedanke an ein Selbstbildnis ist reizvoll, und die Unmittelbarkeit des Gesichts mag ihn bestärken, doch Unmittelbarkeit beweist nichts, und die Identifizierung bleibt offen. Was die Zeichnung sicher festhält, ist ein bestimmtes Gesicht, als individuelles Bildnis und nicht als Typus.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Andrea Quaratesi

Michelangelo

1532 · Kreide auf Papier · Ashmolean Museum



Portrait of Andrea Quaratesi. WikiArt; Michelangelo. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Anders als Raphaels Jüngling hat Andrea Quaratesi einen Namen. Michelangelo modelliert seinen Kopf mit durchgehender Schattierung und führt die Kreide ohne Unterbrechung über Wange und Kiefer, während Raphael seine Schatten an wenigen Stellen verdichtet hatte. Schultern und Kleidung sind weit zarter gezeichnet und unvollendet geblieben, sodass ein sorgfältig ausgearbeiteter Kopf auf einem kaum mehr als angedeuteten Körper ruht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

The Exposure of Moses

Nicolas Poussin

um 1650 · Öl auf Leinwand · Ashmolean Museum



Nicolas Poussin. The Exposure of Moses. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/nicolas-poussin/the-exposition-of-moses · Public domain (WikiArt source label)

Das Thema ist die biblische Begebenheit, in der der kleine Mose am Wasser ausgesetzt wird. Mehrere Figuren reagieren auf das Kind, jede mit einer eigenen Geste, und Poussin führt sie nicht zu einer gemeinsamen Handlung zusammen. Ebenso öffnet sich der Schauplatz: Bäume und ferne Gebäude lenken den Blick weit über die Gruppe hinaus. Für eine Aussetzung ist dies eine zurückhaltende Darstellung, die manche auch als kühl empfinden mögen: Jede Figur hat Raum, für sich zu reagieren, und das Kind, um das sich die Geschichte dreht, zieht nicht die gesamte Aufmerksamkeit auf sich.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

Ophelia

Arthur Hughes

um 1863 · Ashmolean Museum



Arthur Hughes. Ophelia. Image credit: Arthur Hughes; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Hughes zeigt Ophelia aufrecht neben einem Baum stehend, Blumen in den Händen, ihre blasse Gestalt von Pflanzen eingeengt. Sie treibt weder auf dem Wasser wie in Millais' Gemälde, noch sitzt sie wie in Hughes' eigener früherer Fassung.

In Shakespeares Hamlet ertrinkt Ophelia. Hier droht dieses Ende erst, doch wer das Stück kennt, mag spüren, wie die bedrängenden Pflanzen es näher rücken lassen.

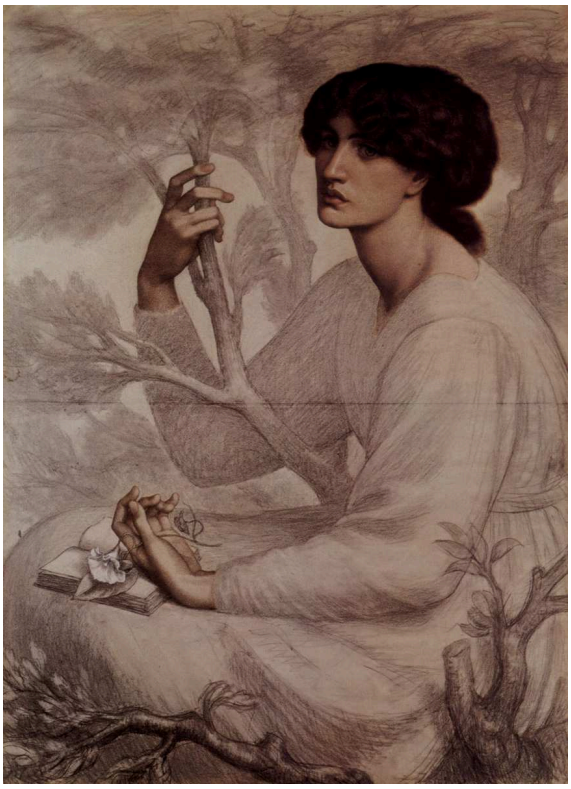
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1977.23

06 / 20

The Daydream

Dante Gabriel Rossetti

1872 - 1878 · Ashmolean Museum



Dante Gabriel Rossetti. The Daydream. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/dante-gabriel-rossetti/the-daydream-1878 · Public domain (WikiArt source label)

Das Buch liegt offen, doch die Frau hat aufgehört zu lesen. Ein kleiner Zweig ragt nahe ihren Händen auf. Rossetti deutet die Umgebung nur leicht an, sodass die Aufmerksamkeit auf ihr und dem Innehalten bleibt. Wovon der Tagtraum handelt, verrät das Bild nicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

07 / 20

Girl in a Bonnet with Her Head on a Blue Pillow

Anna Alma-Tadema

1902 · Ashmolean Museum



Anna Alma-Tadema. Girl in a Bonnet with her Head on a Blue Pillow. Image credit: Anna Alma-Tadema; Source credit: https://wsimag.com/art/12787-great-british-drawings. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Schon der Titel nennt die Farbe des Kissens. Die Wange des Mädchens ruht darauf, und diese Berührung von Gesicht und Stoff bildet das Zentrum des Bildes, umgeben von den Rüschen ihrer Haube und anderen hellen Stoffen. Gegenüber all diesen blassen Tönen ist das Blau kräftig genug, um dem Kissen beinahe ebenso viel Gewicht zu geben wie dem Mädchen selbst.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1964.81

08 / 20

Asolo

Edith Corbet

1899 · Ashmolean Museum



Edith Corbet. Asolo. Image credit: Edith Corbet; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Corbet nähert sich Asolo auf einem weiten Weg über Felder und ausgedehnte Bodenflächen, die die Gebäude der Stadt mit dem bewohnten Umland verbinden, unter einem weiten Himmel, der diesen offenen Zwischenräumen Platz lässt. Man gelangt nach Asolo, indem man das umliegende Land durchquert; die Stadt wird nicht als Denkmal oder malerische Sehenswürdigkeit herausgehoben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1969.20

09 / 20

Dolo on the Brenta

Canaletto

1728 · Öl auf Leinwand · Ashmolean Museum



Canaletto. Dolo on the Brenta. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/canaletto/dolo-on-the-brenta · Public domain (WikiArt source label)

Gebäude säumen die Brenta bei Dolo, mit kleinen Figuren und Bauten für die Arbeit an den Ufern, und ein Glockenturm ragt deutlich zwischen den niedrigen Dächern auf. Canaletto staffelt die Entfernungen so, dass die kleinen Tätigkeiten am Wasser wahrnehmbar bleiben, ohne die Stadt zu verdrängen, und auch die Stadt verschluckt sie nicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

The Grand Canal near the Rialto Bridge

Canaletto

1725 · Tinte auf Papier · Ashmolean Museum



The Grand Canal near the Ponte del Rialto. WikiArt; Canaletto. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Canaletto zieht manche Kanten mit wiederholten Tintenstrichen nach und lässt andere offen, wobei bisweilen eine einzige Linie die Aufgabe übernimmt. Wenige entschiedene Linien legen den Raum an, und nur stellenweise verdichten sich die Einzelheiten. Boote, Fassaden und der Verlauf des Kanals sind alle erkennbar, obwohl die Zeichnung keine der durchgehend ausgearbeiteten Flächen eines vollendeten Gemäldes besitzt. Neben das gemalte Dolo gestellt, zeigt sie, wie er eine Ansicht mit Linien statt mit Farbe aufbaut.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

11 / 20

Hester Tradescant and Her Stepson, John

Thomas de Critz

1645 · Ashmolean Museum



Thomas de Critz. Hester Tradescant and her Stepson, John. Image credit: Thomas de Critz; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Dieses Thomas de Critz zugeschriebene Doppelporträt verbindet Hester Tradescant und ihren Stiefsohn John durch die Berührung ihrer Hände im Vordergrund. Ihre unterschiedliche Größe und Kleidung lassen sie als zwei individuelle Bildnisse erkennbar bleiben. Der Titel benennt die Beziehung genau: Stiefmutter und Stiefsohn, eine durch Heirat entstandene Verbindung, die durch die zusammengeführten Hände sichtbar bleibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1898.14

12 / 20

Over the Hills of Kurdistan: Flying above Kirkuk

Sydney Carline

1919 · Ashmolean Museum



Sydney Carline. Over the Hills of Kurdistan: Flying above Kirkuk. Image credit: Sydney Carline; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Ein Flügel des Flugzeugs schneidet quer durch den Blick auf das Land darunter und verankert die Ansicht fest in einer bestimmten Maschine im Flug; weitere Flugzeuge teilen sich den Luftraum über den Hügeln und Feldern. Carline lässt sie alle im Bild, sodass das Panorama nie ganz frei zu sehen ist. Nur wenige Bilder dieser Auswahl zeigen so offen, wo die Betrachtenden ihren Platz haben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1929.30

13 / 20

The Poor Actress’s Christmas Dinner

Robert Braithwaite Martineau

um 1860 · Ashmolean Museum



Robert Braithwaite Martineau. The poor Actress's Christmas Dinner. Image credit: Robert Braithwaite Martineau; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Arm, Schauspielerin, Weihnachten: Jedes Wort des Titels hat Gewicht, und die Zeichnung selbst sagt weit weniger. Ein Großteil des Körpers der Frau ist um die Handlung des Essens herum nur leicht skizziert, sodass die kleine Schale mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht, als ihre Größe erwarten ließe. In dieser bescheidenen Schale, dem Wort Weihnachten gegenübergestellt, wird die im Titel benannte Armut sichtbar.

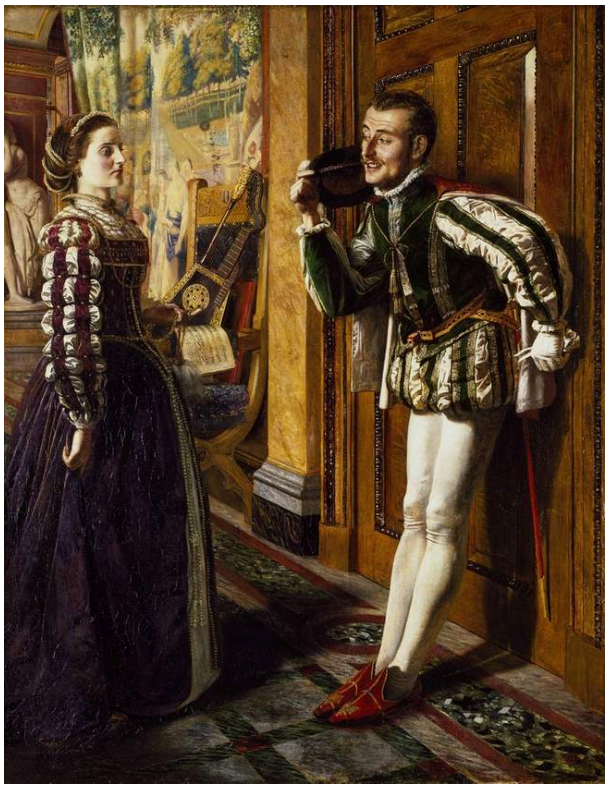
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1941.61

14 / 20

Katherine and Petruchio

Robert Braithwaite Martineau

1855 · Ashmolean Museum



Robert Braithwaite Martineau. Katherine and Petruchio. Image credit: Robert Braithwaite Martineau; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Martineaus anderes Werk in dieser Auswahl ist erheblich lauter. Katherine und Petruchio sind das Paar im Mittelpunkt von Shakespeares Der Widerspenstigen Zähmung, und in Martineaus möbliertem Zimmer stehen ihre Körperhaltungen gegeneinander, während ein Gefäß erhoben wird: Die Szene wird zur Konfrontation. Die Gesten machen den Streit deutlich, noch bevor man das Stück erkannt hat; Kostüme und Schauplatz ordnen ihn dann den gesellschaftlichen Rollen zu, die die Figuren ausfüllen.

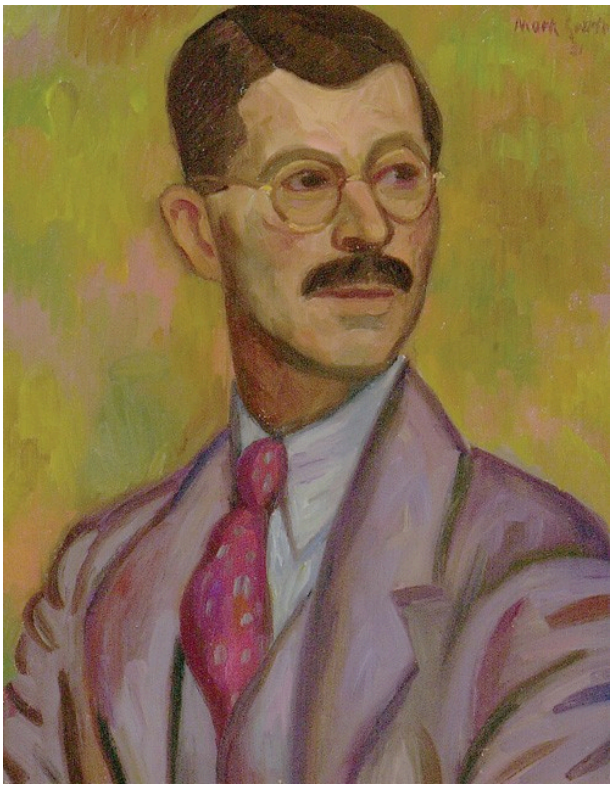
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1950.197

15 / 20

Thomas Balston

Mark Gertler

1921 · Ashmolean Museum



Mark Gertler. Thomas Balston. Image credit: Mark Gertler; Source credit: Ashmolean Museum. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Gertler hebt Thomas Balston durch Farbe von seiner Umgebung ab: eine fliederfarbene Jacke vor einem grünlichen Hintergrund, beides als breite Flächen angelegt. Der Kopf ist genauer ausgearbeitet, und eine leuchtende Krawatte darunter setzt einen kleineren, schärferen Akzent. Die unterschiedliche Behandlung gibt dem Gesicht Vorrang.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1968.21

16 / 20

Copse by a Lake in Autumn

Isaac Levitan

Исаак Левитан

1898 · Ashmolean Museum



Isaac Levitan. Copse by a Lake (Autumn). Image credit: Isaac Levitan; Source credit: Art UK. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Ein niedriges Ufer zieht sich zwischen Bäumen und Schilf über deren dunkleren Spiegelbildern entlang. Nichts Dramatisches geschieht, und es gibt keinen markanten Orientierungspunkt zu entdecken. Der Herbst zeigt sich in kleinen Farbveränderungen, die sich an einem gewöhnlichen, ununterbrochenen Seeabschnitt summieren.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1949.313

17 / 20

View on the Nile

Thomas Seddon

1855 · Ashmolean Museum



Thomas Seddon. View on the Nile. Image credit: Thomas Seddon; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Lange Bänder aus Ufer, Wasser und Abendhimmel bestimmen Seddons Ansicht, und ein helles Segel durchschneidet sie diagonal. Spiegelungen verbinden den Fluss mit dem fernen Licht. Die Boote sind klar erkennbare Gegenstände, doch die horizontale Ausdehnung der Szene setzt sich über sie hinaus fort, und die Weite der Ansicht zählt mehr als alles, was sich darin ereignet.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1944.31

18 / 20

Beech Trees at Sunset, Kensington Gardens

Paul Maitland

1905 · Ashmolean Museum



Paul Maitland. Beech Trees at Sunset, Kensington Gardens. Image credit: Paul Maitland; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Maitlands Buchen kehren die Weite von Seddons Nil ins Gegenteil um. Ihre Stämme stehen in engen, sich wiederholenden Abständen und versperren den größten Teil des Blicks in die Ferne; die geringe Tiefe entsteht durch die kleinen beleuchteten Lücken zwischen ihnen. Dieser Teil der Kensington Gardens wird zu einem umschlossenen Raum, gebildet aus Senkrechten und dem durch sie gefilterten Licht des Sonnenuntergangs.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: WA1961.31

19 / 20

Portrait of Mademoiselle Claus

Édouard Manet

1868 · Ashmolean Museum



Édouard Manet. Portrait of Mademoiselle Claus. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/edouard-manet/portrait-of-mademoiselle-claus-1868 · Public domain (WikiArt source label)

Das Gesicht von Mademoiselle Claus ist weiter ausgearbeitet als ihr Kleid und weit mehr als die teilweise ausgeführte Figur neben ihr, die der Titel nicht benennt. Ein grünes Geländer hilft, diese unterschiedlich weit vollendete Anordnung zusammenzuhalten. Das Gemälde ist ein Bildnis und hält in seinem vorliegenden Zustand zugleich Manets Entscheidungen in verschiedenen Stadien der Ausarbeitung fest.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Study of an Upper Arm

Matthias Grünewald

1512 - 1514 · Kreide · Ashmolean Museum



Matthias Grünewald. Upper arm Study. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/matthias-grunewald/forearm-study-1514 · Public domain (WikiArt source label)

Ein Oberarm und sonst nichts: kein Körper und kein Hinweis auf die Handlung, der er schließlich hätte dienen können. Kreide und hellere Partien genügen, um seine Rundung zu modellieren, und Grünewalds Kontur und Schattierung verleihen diesem einzelnen Körperteil große Kraft.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

Studien und Grade der Vollendung

Mehrere Werke dieser Auswahl sind unterschiedlich weit ausgearbeitet, und darin liegt ein Teil ihres Reizes. Die Kreidezeichnungen von Raphael, Michelangelo und Grünewald, Canalettos Canal Grande, Martineaus arme Schauspielerin und Manets Mademoiselle Claus stellen alle vollständig ausgearbeitete Partien neben andere, deren Ausführung abgebrochen oder kaum begonnen wurde. Zusammen zeigen sie, worauf die Arbeit verwendet wurde. Bei den Porträts gilt sie hauptsächlich dem Gesicht, während Kappen, Schultern und Kleidung zarteren Strichen überlassen bleiben. Bei Canaletto gilt sie ausgewählten Kanten. Grünewald geht darin am weitesten und zeichnet einen einzelnen Körperteil ohne alles Drumherum. Nichts davon sagt mit Sicherheit, was die einzelnen Künstler zu vollenden beabsichtigten.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Harold Speeds Anleitung zur Zeichenpraxis behandelt Linie und Tonwert in praktischen Begriffen, und dieses Vokabular passt zu den hier gezeigten Zeichnungen von Raphael, Michelangelo, Canaletto und Grünewald. Es hilft, Unterschiede in Worte zu fassen, etwa zwischen Canalettos wiederholten Tintenstrichen und seinen offenen Kanten oder zwischen Raphaels konzentrierter Schattierung und Michelangelos durchgehender Modellierung.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Ashmolean Museum: Meisterwerke